

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 179.

Sonntag, den 28. Juni.

1846.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 26. Juni 1846.

Zu den ersten diesjährigen Uebungen rückt die Escadron

Donnerstag den 2. Juli,

Dienstag den 7. Juli und

Donnerstag den 9. Juli aus.

Die Versammlung geschieht zu der auf den Commandobilletts bemerkten Zeit. Im Fall das Exerciren an einem der genannten Tage unterbleiben müßte, so wird von den Trompetern das Signal: Los! geblasen werden.

Der Commandant der Communalgarde.
G. W. Reumeister.

Leipziger Stadttheater.

„Nathan der Weise.“

Dies ist das letzte Stück Lessings, und unter seinem Nachlasse haben sich als Bruchstücke einer Vorrede folgende Aeußerungen darüber vorgefunden: „Es ist allerdings wahr und ich habe es keinem meiner Freunde verhehlt, daß ich den ersten Gedanken zum Nathan im Dekameron des Boccaccio gefunden. Allerdings ist die dritte Novelle des ersten Buches dieser so reichen Quelle theatralischer Producte der Keim, aus dem sich Nathan bei mir entwickelt hat. Aber nicht erst jetzt“ (1779 oder 80), „wohl aber nach der Streitigkeit“ (mit Pastor Goetze), „in welche man einen Laien wie mich nicht bei den Haaren hätte ziehen sollen. Ich erinnere dieses gleich anfangs, damit meine Leser nicht mehr Anspielungen suchen mögen, als deren noch die letzte Hand hineinzubringen im Stande war. Nathans Gesinnung gegen alle positive Religionen ist von jeher die meinige gewesen. Aber hier ist nicht der Ort, sie zu rechtfertigen. — Wenn man sagen wird, dieses Stück lehre, daß es nicht erst von gestern her unter allerlei Volk Leute gegeben, die sich über alle geoffenbarte Religion hinweggesetzt hätten und doch gute Leute gewesen wären; wenn man hinzufügen wird, daß ganz sichtbar meine Absicht dahin gegangen sei, dergleichen Leute in einem weniger abschaulichen Lichte vorzustellen, als in welchem der christliche Pöbel sie gemeiniglich erblickt, so werde ich nicht viel dagegen einzuwenden haben. Denn beides kann auch ein Mensch lehren und zur Absicht haben wollen, der nicht jede geoffenbarte Religion, nicht jede ganz verwirft. Mich als einen solchen zu stellen, bin ich nicht verschlagen genug; doch dreift genug, mich als einen solchen nicht zu verstellen. — Wenn man aber sagen wird, daß ich wider die poetische Schicklichkeit gehandelt und jenerlei Leute unter Juden und Muselmännern wolle gefunden haben, so werde ich zu bedenken geben, daß Juden und Muselmänner damals die einzigen Gelehrten waren; daß der Nachtheil, welchen geoffenbarte Religionen dem menschlichen Geschlechte bringen, zu keiner Zeit einem vernünftigen Manne müsse auffallender gewesen sein, als zu den Zeiten der Kreuzzüge, und daß es an Winken bei den Geschichtschreibern nicht fehlt, ein solcher vernünftiger Mann habe sich nun eben in einem Sultan gefunden.“

„Wenn man endlich sagen wird, daß ein Stück von so eigener Tendenz nicht reich genug an eigener Schönheit sei, — so werde ich schweigen, aber mich nicht schämen. Ich bin mit eines

Zieles bewußt, unter dem man auch noch viel weiter mit allen Ehren bleiben kann. Noch kenne ich keinen Ort in Deutschland, wo dieses Stück schon jetzt aufgeführt werden könnte. Aber Heil und Glück dem, wo es zuerst aufgeführt werden wird.“

Er hat es ein dramatisches Gedicht genannt, aber dennoch, wie wir aus Obigem ersehen, dies Lehrdrama keineswegs vom Theater ausgeschlossen sehn wollen, wenn er auch offenbar die Fabel desselben nur in zweite Linie gestellt, nur als vermittelnden Körper für die Tendenz gehalten sehn will. Natürlich kann deshalb die Aufführung nur dann vollständig gelingen, wenn man für alle Rollen Schauspieler ersten Ranges hinstellen kann, denn alle haben nicht sowohl eine dramatische Handlung zu versinnlichen, als vielmehr eine unter Personen vertheilte philosophische Aufgabe zu gestalten und zu lösen, alle müssen also des höheren Geistes und vor allen Dingen der höheren Sprache mächtig sein. Wie sehr das gute Sprechen auf der deutschen Bühne vernachlässigt wird, erkennt man zu seinem Schrecken bei Aufführung solch eines Stückes! Da fehlt denn fast durchgängig die Fähigkeit, verständlich vorzutragen, das heißt so vorzutragen, daß Jedermann einsieht: der Sprecher da oben hat Alles wohl verstanden, was er spricht, hat in seinem Vortrage Alles wohl geordnet und über und unter einander gelegt, damit Du es mit Leichtigkeit erkennest und begreifst! Ach nein, im Gegentheil! Der Sprecher da oben wird sich recht freuen, wenn Ihr da unten so behende seid, Licht und Gestalt in das zu bringen, was er Euch zuschüttelt.

An unserm gestrigen Theaterabende war das Publicum viel besser als die Vorstellung. Es suchte sich aufmerksam und sinnig Alles zusammen, was ihm da oben zerstückelt und verdorben wurde, es überschüttete mit vollem Beifall eine Vorstellung, welche Lessing Alles zu verdanken und bei Lessing sogar Viel abzubitten hatte.

Ich habe schon gesagt, daß eine gute Darstellung des Nathan Kräfte erheischt, welche die Verhältnisse unsers Stadttheaters nicht darbieten können. Aber unser jetziges Theater kann dennoch eine viel bessere Darstellung zu Stande bringen als die gestrige war, und deshalb ist ihm ein herber Vorwurf nicht zu erlassen. Je mehr ich eine Vergleichung mit der Ringelhardtischen Direction unpassend finde, denn unser Schauspiel ist jetzt wirklich eins der besseren in Deutschland und unter der Ringelhardtischen Direction war es eins der schlechteren, um so mehr halte ich es für meine Pflicht und mein Recht,

eine so oberflächliche Leistung wie die gefrige Schonungslos zu tabeln. Wird sie entschuldigt dadurch, daß sie rasch zu einem Gastspiele habe eingerichtet werden müssen, und daß sie doch als scenisches Ganze glatt und ohne irgend eine Stockung vorübergegangen sei? Nein, solche Entschuldigung mag anzusprechen sein für ein gewöhnliches Stück, nicht für Lessings Nathan, der uns so am Herzen liegen muß. Warum also nicht wenigstens alle Kräfte aufbieten und sorgsam vertheilen bei einem so wichtigen Stücke? Warum nicht Fräul. Uzelmann als Recha? Warum eine junge Schauspielerin, welcher beim ersten Auftreten angesehen und nachgesagt wurde, daß sie noch keiner bedeutenden Aufgabe gewachsen sei, als Recha hinstellen und Lessings Recha in Gefahr bringen ausgelacht zu werden, was ohne Zweifel vollständig geschehen wäre, wenn das Publicum eben nicht voll Pietät für Lessing gewesen wäre. Warum Herrn Marcker, der seit zwei Jahren als ein unverständlich und wirkungslos sprechender Schauspieler bezeichnet wird, die schöne und wichtige Rolle des Sultans anvertrauen, welche nun wirklich — das Publicum wird mir bezeugen, daß ich zu so größlicher Bezeichnung genöthigt bin — mehr gebellt als gesprochen um unsere Ohren polterte, ohne die Thür zu unserm Verständnisse zu finden? Warum versagte sich ferner Herr Marr die schöne Gelegenheit, einem ausgezeichneten Gaste, einem klassischen Stücke und sich selbst einen Dienst anzuthun und die schöne Rolle des Klosterbruders zu übernehmen? Herr Stürmer hat die zweite Hälfte derselben leidlich gesprochen, aber die Rolle kann entzücken, und wir hätten dann in Herrn Stürmer einen besseren Sultan gehabt. Ich will nicht fortfahren mit diesen Fragen, deren ich noch so viele aufzuwerfen hätte. Der Zufall bringt denn auch

manchmal vielerlei zusammen, was selbst eine aufmerksame Disposition nicht vorhersehen kann; zum Beispiel eine Toilette für orientalische Frauen, deren sonst so graziöses Fußwerk durch zu kurze Beinkleider entstellt, durch Ungehörigkeiten verdorben wurde. Wann trugen Orientalinnen lange Schleppekleider und Glacéhandschuhe? Fräulein Sangalli sprach übrigens ihre kurzen Reden klar und deutlich. Herr Wagner entwickelte natürlich in einzelnen Theilen seiner Rolle die schönen Vorzüge, welche wir an ihm lieben, aber auch er war mit seiner Rolle nicht fertig und gab sie zu weich, wie man denn immer zu seinem Naturel flüchtet, wenn man der Sache nicht vollkommen Herr ist.

Endlich auf den Gast Herrn Grunert zu kommen, wird mir wirklich schwer in diesem Tumulte von Borwürfen, welche mich schon während der Darstellung peinigten und mir die unbefangene Empfänglichkeit vernichteten. Deshalb kann ich mich wohl leicht geirrt haben, wenn ich den Nathan nicht so mächtig, nicht so von geistiger Atmosphäre umflossen, nicht so erfrischend heiter in seiner Weisheit fand, wie ich ihn erwartet und wie er mir seit Ewigkeit in der Erinnerung lebt; wenn ich Manches zu absichtlich, den Ton oft zu schwach oder eintönig und auch diese Leistung im Ganzen ebenfalls geringer fand, als die des Franz Moor. Ich kann mich, wie gesagt, nicht unbefangen genug erhalten und kann mich geirrt haben, denn das Publicum zeigte sich sehr zufrieden mit Herrn Grunert, applaudirte oft, auch nach jedem Actschlusse, rief ihn schon nach dem dritten Acte, in welchem er die meisterhafte Erzählung von den drei Ringen zu voller Wirkung vorgetragen hatte, und rief ihn am Schlusse des Stückes wiederum.

Den 27. Juni.

S. L.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Vom 20. bis 26. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 20. Juni.

Friederike Henriette Bormann, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Friedrichstraße.
 Heinrich Benjamin Riedel, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Graveurs Sohn, in der Universitätsstraße.
 Franz Karl Emil Seyffert, 14 Tage alt, Einwohners Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Ein todgeb. Mädchen, Christian Adolph Steudels, Schriftsetzers Tochter, in der Johannisgasse.
 Marius Isidor Casar Gesche, 3 Jahre alt, Schuhmachergesellsens Sohn, in der Albertstraße.

Sonntags, den 21. Juni.

Frau Marie Dorothee Lenzner, 52 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der Friedrichstraße.
 Frau Johanne Christiane Walther, 84 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schneidermeisters in Quersfurt Witwe, in der Petersstraße.
 Johanne Juliane Studer, 69 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der hohen Straße.

Montags, den 22. Juni.

Herr Johann Friedrich Müller, 82 Jahre alt, Bürger und Hausbesizer, im Thomaskäthchen.
 Jungfrau Johanne Christiane Reinhardt, 25 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Dienstmädchen aus Cythra, in der Klosterstraße.
 Ida Bertha Sulzer, 9 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterlassene Zwillingstochter, in der Friedrichstraße.
 Amalie Hempel, 38 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital.
 Friederike Marie Seupelt, 10 Monate alt, Schneidermeisters Tochter, in den Thonberg-Strassenhäusern.

Dienstags, den 23. Juni.

Katharine Mathilde Dombrowsky, 2 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Dresdner Straße.
 Wilhelm Gustav Brox, 4 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Nicolaistraße.
 Frau Johanne Christiane Müller, 66 Jahre alt, Kupferstechers Witwe, im Jacobshospital.
 Lina Emilie Franziska Kuchler, 30 Wochen alt, Maurergesellsens Tochter, in der Hospitalstraße.

Mittwochs, den 24. Juni.

Pauline Ida Wilhelmine Schulz, 9 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kramers, auch Hausbesizers Tochter, in der kl. Fleischergasse.
 Friedrich Gottlieb Kräger, 25 Jahre alt, Markthelfer, in der Katharinenstraße.
 Johanne Sophie Günther, 59 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Wollarbeiters Witwe, in der Friedrichstraße.
 Julius Robert Alexander Barth, 1 Jahr 8 Tage alt, Markthelfers Sohn, im Böttchergäßchen.

Donnerstags, den 25. Juni.

Otto Alfred Hilscher, 8 Tage alt, der Handlung Beflissenen Sohn, in der Kreuzstraße.
 Karl Ludwig Köckling, 50 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.
 Bertha Auguste Antonie Hampe, 4 Wochen alt, Lohnbedientens Tochter, am Königsplatz.
 Heinrich August Kruse, 2 Jahre 8 Tage alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Antonstraße.

Freitags, den 26. Juni.

Frau Juliane Emilie Schieris, 37 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Bäckermeisters Ehefrau, in der Petersstraße.
 Herr August Karl Moritz Heinze, 33 Jahre alt, Bürger und Victualienhändler, am Glockenplatz.
 Herr Johann August Lübbemann, 61 Jahre alt, Bürger und Fabrikant chemischer Feuerzeuge, in der Hainstraße.
 Marie Therese Schnabel, 11 Monate alt, Schüzens im zweiten Königl. Sächs. Schützenbatalion Tochter, in der Webergasse.

Ein unehel. Mädchen, 10 Monate alt, in der Friedrichstraße.
Ein unehel. Knabe, 10 Wochen alt, am Floßplatz.

10 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospital. Zusammen 31.

Vom 20. bis 26. Juni sind geboren:

14 Knaben, 15 Mädchen; 29 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Der Leipziger Hauptverein zur evangel. Gustav-Adolf-Stiftung wird **künftigen Sonntag den 28. Juni Nachmittags halb vier Uhr in der Peterkirche** eine kirchliche Feier veranstalten, in welcher nähere die Stiftung betreffende Mittheilungen gemacht werden sollen. In derselben ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Leipzig, am 23. Juni 1846.

Theater der Stadt Leipzig.

(32. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Sonntag den 28. Juni 1846:

Der Freischütz,

große romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Lind.
Musik von E. M. v. Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst,	Herr Stürmer.
Guno, sächsischer Erbschützer,	Salomon.
Agathe, seine Tochter,	Fräul. Fischer.
Annen, eine Verwandte,	Frau Günther-Bachmann.
Gaspar, erster Jägerbursche,	***
Mor, zweiter Jägerbursche,	Herr Schneider.
Kilian, ein reicher Bauer,	Henry.
Samuel, der schwarze Jäger,	Saalbach.
Braslungsfern	Fräul. Müller u. s. w.
Ein Eremit	Herr Kremenz.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Jägerbursche. Bauern. Bäuerinnen.
Musikanten. Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Kriegs.

*** Gaspar — Herr Müller, als zweite Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Reugr. zu haben.
Die neuen Decorationsstücke der Wolfschlucht sind vom Theatermaler Herrn Cassmann.

Montag den 29. Juni: **Der Minister und der Seidenhändler, oder: Die Kunst Verschwörungen zu leiten**, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des Ecribe von Heinrich Marr. Rankau — Herr Brunert.

AUCTION im Gewandhause Montag den 29. Juni und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, opt. und physikal. Instrumente, Delgemälde, Kupferstiche, Champagner, ff. Danziger Liqueure, Rum etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

AUCTION. Die im Katalog pag. 7 u. 8 aufgeführten optischen und physikal. Instrumente nebst 2 schönen Objectiven für Daguerreotypisten kommen morgen Nachmittags 3 Uhr in der Auction vor.

Eine neue Pariser schöne Meoline

von 4 1/2 Octaven kommt morgen Nachmittags in der Gewandhaus-Auction vor.

Auf das neue Quartal des

HEROLD,

herausgegeben von Carl Biedermann (wöchentlich zwei Nummern in Folio, Preis vierteljährlich 1 Thlr.), nehmen alle Postämter und Buchhandlungen Bestellungen an.

Unterricht im Lateinischen, Griechischen und in der Mathematik: Barfußgässchen No. 4, 2 Treppen.

Fluß- und Bannbäder in Gerhards Garten.

„Tanzunterricht.“

Das Mittwoch den 1. Juli der Tanzunterricht im „Leipziger Salon“ seinen Anfang nimmt, macht hiermit ergebenst bekannt
Moriz Seidel.

Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Gönner erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß in Peter Richters Hofe, Gewölbe Nr. 5 (Durchgang von der Reichs- zur Katharinenstraße) alle Arten Herren- und Damenkleider zum Waschen, Fleckeneinigen und Ausbessern von C. G. Liebers übernommen und zum Abholen bereit gehalten werden.

Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr. à Gebett:
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt
Samuel Christian Hoyer, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

In gewirkte Strümpfe werden ganz fein Stücke eingesezt, so wie alle Art Näherei übernommen: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Damenhüte und Hauben in feinsten Auswahl,
sehr billig: Petersstraße, erste Etage neben Stadt Wien.

Herren - Garderobe neuester Pariser Façon,

als: Ball-, Phantastie- und Reifrads und Röcke von 10 bis 20 Thlr., — Polka-Röckchen von 8 Thlr., Ewne von 4 bis 20 Thlr., Bukskin-Beinkleider von 3 1/2 bis 7 Thlr. und Westen von 2 bis 5 Thlr. empfiehlt
Pancratius Schmidt,
Grinna'sche Straße, Fürstenhaus.

Landhaus = Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus nebst Garten und Seitengebäude in Lindenau bei Leipzig, und so gelegen, daß man von da aus eine entzückende Aussicht sowohl auf die Stadt, wie auch ins Freie hat, ist mit wenig Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Adressen bitte ich gefälligst unter G. G. E. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen. **Der Besitzer.**

Verkauf. Ein neu massiv gebautes Haus in freundlicher Lage der Vorstadt Leipzigs mit großem Garten, einem an der Straße dazu gehörigen Bauplatz, Hofraum mit Brunnen, Waschhaus etc., welches bis jetzt ca. 650 Thlr. Zinsen einbringt, soll unvorhergesehener Verhältnisse halber mit der Baustelle für 11,200 Thlr. und mit 1500—2000 Thlr. Anzahlung (die übrigen Kaufgelder können aber in Terminen jährlich à 200 Thlr. mit 4 Proc. Zinsen und ohne zu kündigen darauf stehen bleiben) durch mich Unterzeichneten an einen **reellen Käufer** verkauft werden. Unterhändler werden verboten.

Karl Schröter,

Antonstraße Nr. 14.

Zur Nachricht. Das im 170. Stück dieser Blätter von mir ausgedotene Haus für 13,500 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung u. s. w. ist bereits verkauft und zeige es den geehrten Interessenten, welche dieses zu kaufen wünschten, hiermit ergebenst an.
Der Obige.

Zu verkaufen ist ein Gasthof in der Nähe Leipzigs mit 9 Acker Feld für 5500 Thlr. und Näheres Goldbahngäßchen Nr. 7 bei C. Böhme zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Flügel in der Halle'schen Straße Nr. 6, 2. Etage. Derselbe ist täglich in den ersten Nachmittagsstunden in Augenschein zu nehmen.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Straße Nr. 36, 579,

empfehlen eine Partie älterer Sommerstoffe zu außerordentlich billigen Preisen:

Battiste und Jaconas, à Elle von 10—12 $\frac{1}{2}$ Ngr. auf 4—5 Ngr.,
Mousseline de laine, die Robe von 6 Thlr. auf 2—2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Mazurka und Assandry, die Elle von 8—10 Ngr. auf 4—6 Ngr.,
hellgrundige Kattune, von 5—6 Ngr. auf 2 $\frac{1}{2}$ —3 Ngr.

Für Herren:

seidene und Cachemir-Westen, von 2—3 Thlr. auf 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
Piqué-Westen, von 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. auf 8 Ngr. bis 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Sommerbekleider-Stoffe und Drells, von 10 Ngr. auf 4—5 Ngr.

Ausverkauf.

Um mein Schuh- und Stiefellager schnell zu räumen und neueren Artikeln Platz zu machen, verkaufe ich dasselbe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. R. tom Bargo jun., Dresden, Straße Nr. 26.

Die bis jetzt in der Kirche zu Connewitz in Gebrauch gewesene Orgel soll billig verkauft werden. Das Nähere hierüber ist bei dem dasigen Ortsrichter, Herrn Michel zu erfahren.

Wegen Auszug sind mehrere hundert Stück Bier- und Glasflaschen zu verkaufen: Hallesche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Schffel feiner Hammer Schlag in der Glockenstraße Nr. 7.

Verhältnisse halber ist sogleich eine sehr gute Drehrolle billig zu vermieten oder zu verkaufen: Johannisgasse 6—8, Vordergebäude 3. Etage nach der Promenade heraus, zu erfragen.

Zum Verkauf steht: ein gebrauchter, starker Handrollwagen und 2—300 $\frac{1}{4}$ leere Cigarrentisten, sollen wegen Mangel an Platz billig verkauft werden: Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Gieshübler Mineralbrunnen,

(Herrschaft Neuberg bei Karlsbad),

ein — mit oder ohne Wein und Zucker — höchst delicates gesundes Getränk und sehr stark moussirend, empfing ich einen neuen Transport. Preis pr. Kiste von 20 Fl. 3 Thlr., einzelne Fl. 5 Ngr.

G. S. Grieshammer,

Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

25 Stück Colorado-Cigarren für 5 Ngr. empfehlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

* * Neue Matjeshäringe, zart, fett und billig, erhielt
C. F. Kunze.

Frische Döllniger Gosenbeken à Kanne 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind zu haben: Hallesche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht

wird ein gut gelegenes Haus, welches sich zu einem Geschäft paßt. Offerten beliebe man unter J. F. Nr. 4 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Gartenschaukel. Etwaige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter „Schaukel betreffend“ niederzulegen.

Ein Gasthof oder eine Restauration in guter Lage Leipzigs wird auf Michaelis unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen unter S. M. auf der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strenge Discretion wird versichert.

Billig zu kaufen gesucht wird eine Gesefsammlung von 1818 an. Adressen unter A. M. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen ganz vorzügliche Sicherheit und 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ Zinsen werden 2000 Thlr. zu erborgen gesucht durch

Adv. Gustav v. Müde, Ritterstraße Nr. 36.

Wer einen jungen Wasserhund in die Dressur nehmen will, möge seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre O. R. B. niederlegen und zugleich die Bedingungen beifügen.

Gesucht wird ein guter Tischler: kleine Pleißenburg Nr. 8 bei Fischer.

Einige geschickte Cigarrenmacher finden außer dem Hause Beschäftigung durch
C. Saener,
Neudnitz Nr. 111.

Gesucht werden einige geschickte und fleißige Cigarrenmacher: Eifenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Einen Burschen sucht in die Lehre

C. T. Krebs, Glasermeister, Serbergasse Nr. 54.

Gesucht wird zum ersten Juli ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gedient hat, im Gasthof zu Lindenau.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren. Meldungen werden angenommen von 8—10 Uhr des Vormittags: Grimma'sche Straße Nr. 31, eine Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann. Näheres Quersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird für eine von Leipzig einige Stunden entfernte Stadt eine fertige Puzmacherin. Näheres erfährt man Mittwoch den 1. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr an: Neulirchhof Nr. 15/294, 1 Treppe hoch.

Bekanntmachung.

Zum baldigen Antritt wird auf ein Rittergut bei Leipzig ein solides Mädchen gesucht, welches die Näherer und das Platten versteht, sich auch aller vorkommenden häuslichen Arbeiten zur Beihülfe der Hausfrau zu unterziehen hat und dieses durch gute Zeugnisse beweisen kann.

Persönliche Anmeldungen wird Frau Finanz-Commissar Jacobi in Leipzig entgegen zu nehmen die Güte haben.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut mit einem Kinde umzugehen weiß: Magazingasse Nr. 5, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche etwas bewandert sein muß und alle häusliche Arbeit nicht scheut, findet sogleich oder zum ersten Juli ein Unterkommen. Zu melden Frankfurter Straße, goldene Laute, drei Treppen.

Gesucht wird zum ersten Juli ein fleißiges Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist: Schrötergäßchen Nr. 1, eine Treppe.

* Ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann zum 1. Juli einen Dienst erhalten: Hainstraße (Anker) 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das alle vorkommende häusliche Arbeit verrichten und nähen kann: Hall. Str. 7/463, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges und braves Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Windmühlenstr. 6 im Gewölbe.

Stellen
Einleg
hat, k
Stell

der K
Zeugn
Nr. 2

mädch
Ein
Juli

Näher
3 Tre

Ein
1. Ju

70, 3
Ein

kann,
ration
die G

Ein
im W
gagen
Adress

sucht
Nr. 2

Ein
fahren
ersten
eine

emp
ein k
unter

Prom
Stad
ersten
bittet

Worst
zu b
dieses

*
Schlo
im J
der G

3
mittl
Dffer
Kurze

D
soll
Inspe
mann

Köchin-Gesuch. Einer gebildeten, gewandten und freundlichen Köchin, die perfect im Kochen und Backen, als auch im Einlegen der Früchte ist und hierüber gute Atteste aufzuweisen hat, kann eine zur selbstständigen Führung der Wirthschaft **gute Stelle** nachgewiesen werden durch

J. G. Otto, am Rosplage (goldne Bregel).

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches in der Küche und den häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu melden Frankfurter Straße in Nr. 25 parterre.

Gesucht wird ein ganz ordentliches und reinliches Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen wird zum ersten Juli a. c. zu miethen gesucht: Naundörfer Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen. Das Nähere im schwarzen Kreuz auf dem Brühl, im Hofe rechts 3 Treppen zu erfragen.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen kann gleich oder zum 1. Juli einen Dienst erhalten. Nicolaisstraße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird eine Kindermuhme vom 1. Juli an: Brühl 70, 3te Etage.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht einen Dienst als Markthelfer oder in einer Restauration baldigt ein Unterkommen. Adressen unter R. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der im Modewaren-Geschäft gelernt und im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht sogleich ein anderes Engagement. Reflectirende Herren Principale werden ersucht, ihre Adressen unter Hg. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch, der sehr gute Schulkenntnisse hat, sucht bald einen Dienst als Laufbursche. Näheres Reichsstraße Nr. 8/9 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, welches besonders im Kochen und Nähen erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum ersten Juli einen Dienst. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 7, eine Treppe.

Ganz tüchtige und gesunde Ammen werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Zu miethen gesucht wird für pünctlich zahlende Leute ein kleines Familienlogis für 30–40 Thlr. Adressen bittet man unter Z. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, an der Promenade oder in den Vorstädten, (aber nicht in der innern Stadt) parterre oder höchstens eine Treppe hoch wird vom ersten Juli an monatweise zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Café français abzugeben.

Gesucht wird ein Parterrelogis in der Stadt oder innern Vorstadt, aus 3–5 Stuben nebst Zubehör, spätestens bis August zu beziehen. Offerten unter B. M. nimmt an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafstübchen, in der Grimmer'schen oder Petersvorstadt, im Preise von 40 bis 55 Thlr. Adressen unter D. W. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für nächste Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Stadt oder Vorstadt. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man in der Galanterie- und Kurzwaarenhandlung von Hrn. **Wandel u. Nidel** abzugeben.

Die Restauration im Museum soll anderweit verpachtet werden. Anmeldungen nimmt Herr Inspector **Lütk** im Locale des Museums (Petersstraße, Hofmanns Hof 1 Treppe) entgegen.

Vermiethung.

In einem freundlich gelegenen Hause ist von Michaelis an die dritte Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Das Nähere am Neukirchhof Nr. 41, parterre, zu erfahren.

Ein Gut, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, mit schönen Feldern und Wiesen, herrschaftlich eingerichtet, ist gegen ein Haus in Dresden oder mittleres Rittergut zu vertauschen. Näheres unter C. F. E. # 2 poste restante Leipzig.

Billig zu vermieten ist eine Stube mit der schönsten Aussicht: Leipziger Straße Nr. 9, zwei Treppen rechts.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis in Gerhards Garten wird zu Michaelis frei.

Zu vermieten ist von Michaelis an vor dem Zeiger Thore an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38 B die freundliche Parterrewohnung, bestehend aus vier großen Stuben, vier Kammern nebst allem Zubehör und Gärtchen. Ebendasselbst ist von Mitte Juli an auch ein kleineres Logis im Seitengebäude zu vermieten. Das Nähere zweite Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte freundliche Stube nebst Kammer: Universitätsstr. 8, 3 Tr.

Nr. 32 Gainsstraße in Leipzig, ganz nahe am Markte, ist ein großes Gewölbe nebst Comptoir mit vollständiger Einrichtung und mit **Gasbeleuchtung sofort** zu vermieten. Näheres bei dem Besizer des Hauses.

Zu vermieten ist im Eckhause der Post- und Querstr. Nr. 28 vom 1. Juli ab eine gut meublirte Stube nebst Kammer in der 1. Etage, so wie auch ein Geschäftslocal parterre.

Eine geräumige 3. Etage in der Petersstraße, mit Aussicht auf den Markt, ist sofort zu vermieten durch
Dr. E. Puttrich, Brühl, Krafts Hof.

Zwei gut meublirte Stuben sind in der Nicolaisstraße, einzeln oder zusammen, außer den Messen zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 35 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis bei **S. Heise** in Lindenau Nr. 138, Schönauer Straße.

Zu vermieten im Hause Nr. 3 in der Moritzstraße, quer vor der Rudolphstraße ist ein Parterre und ein Logis erster Etage, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, Michaelis beziehbar. Näheres beim Besizer daselbst.

Eine helle Stube mit freundlicher Aussicht, gut meublirt, nebst Bett, ist sofort an einen Herrn **zu vermieten:** Kreuzstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Es sind einige Schlafstellen offen: Petersstraße, großer Ritter, Nr. 24/121, links auf dem Gange 2 Treppen quervor.

Eine ledige, Ordnung liebende Frauensperson kann eine gute Schlafstelle und Wohnung finden: Königsplatz (blaues Roß) Nr. 3, 3 Treppen, bei der Witwe **Friedrich**.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör und freundlicher Aussicht: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Stübchen für einen soliden Herrn: Brühl (schwarzes Kreuz) im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind noch Schlafstellen im Brühl Nr. 42, 2 Treppen hoch bei der Witwe **Wohlfart**.

Vermiethung: Ein fein meublirtes Zimmer in schönster Lage an der Promenade: Obstmarkt Nr. 3, vierte Etage.

Gesucht werden zwei solide Frauenspersonen in Schlafstelle: Dresdner Straße Nr. 14 im Hofe.

Ein freundliches Stübchen ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten: Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

An Herren von der Handlung oder Expedition ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß zu vermieten: Poststraße Nr. 10.

Drei Zimmer nebst Alkoven, ganz in der Nähe des Marktes, sind von jetzt an, einzeln oder zusammen, an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere daselbst, Barfußgäßchen Nr. 2, dritte Etage.

Offen sind zwei Stuben als Schlafstellen: große Fleischer-gasse Nr. 6. **S. Seymann.**

Zu vermieten ist das Parterrelocal im Saal Nr. 9 und zu Michaelis oder nach Befinden sofort zu beziehen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson: Dresdenstr. Nr. 56, 4 Treppen.

Zwei gut meublierte Zimmer, ein jedes mit oder ohne Schlaf-cabinet, sind von jetzt an zu vermieten. Im Thurpring Nr. 8 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist den 1. Juli an einen oder zwei ledige Herren eine meublierte Stube nebst Kammer: alte Burg, Nr. 8, 2. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aussicht mit oder ohne Meubles nebst Schlafkammer, so wie 2 Schlafstellen hinter der Neukirche Nr. 46, 4 Treppen.

Offen sind zwei schöne Schlafstellen, vorn heraus, für anständige Herren: Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Vermietung. Ein geräumige Part. reststube mit Schlafkammer ist zu vermieten: Raundörschen Nr. 9.

Vermietung. In der Universitätsstraße Nr. 8 ist die 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer und Alkoven, zu vermieten und vom 1. Juli an zu beziehen. Auch eine ausmeublierte Stube und Kammer ist daselbst an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen.

4 Schlafstellen sind bei mir zu beziehen: Ritterstraße Nr. 37. Witwe Meißner.

Morgen gr. Ruchengarten. Reichsenring.
Heute Siegel's Salon. G. Schirmer.

Anzeige.

Eingetretener Hindernisse halber wird das **chinesische Sternschießen** auf den 3 Wochen noch einige Zeit verschoben, welches den Betheiligten bekannt macht **der Vorstand.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik in
Cannerts Salon.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor v. J. Popitsch.

Großer Ruchengarten.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert vom Chore des 1. Schützenbataillons, wo zu verschiedenen Kaffeekuchen, Erdbeer-, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Himbeer-, Heidelbeer- und Kirschkuchen, so wie zu verschiedenen Likören und warmen Speisen und Getränken ergebenst einladet **Gustav Söhl.**

NB. Auch ist wieder Beethahn angekommen, per Krug 2 1/2 Ngr., mit Zucker 3 Ngr. Das Pilsbier in kleinen Fläschchen ist zwar sehr jung, behält jedoch den alten Pils von 12 Pf. die halbe Flasche.

Leipziger Saal.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Jul. Popitsch.

Stötteritz.

Heute Sonntag den 28. Juni findet eine Production von österreichischen Volksgesängen und komischen Scenen im Kostüm durch die Pesther Sängergesellschaft unter Leitung des **Joseph Brenner** in Herrn **Schulze's** Garten statt.

Entree 2 1/2 Ngr. Anfang um 5 Uhr.

Morgen Montag den 29. Juni Production von derselben Gesellschaft im **großen Ruchengarten.**

Heute Sonntag in Stötteritz Mittag und Abend

warme Speisen, worunter Allerlei, neue Kartoffeln etc., so wie von früh 6 Uhr an Stachelbeer-, Kirschkuchen (von saurem Kirschen) und mehre Kaffeekuchen. **Schulze.**

Großes Galanteriefest heute Sonntag auf dem

Leipziger Feldschlößchen.

Jede Dame erhält ein zartes Blumensträußchen oder etwas feines Gebäck, in Begleitung von Herren erhält es dieser, um dasselbe, mit einer sinnigen Devise versehen, seiner Dame zu überreichen.

Alle Biere, wie **Samster** und **Gose**, sind ausgezeichnet und große Auswahl aller **Ruchensorten**. Um zahlreichen Besuch bittet **C. Gleichmann.**

Kein Entree!

Heute Concert in Schlenzig.

Am Felsenkeller Gesang-Unterhaltung

heute Sonntag den 28. Juni von dem österreich-steyerschen Sängerkleeblatt **C. Fischer, F. Tschinger** und Frau. Entree nach Belieben. Anfang 4 Uhr.

Heute nach

Böhlig-Ehrenberg

ladet ergebenst ein

August Pfeiffer.

Heute den 28. Juni Concert in Lüßsena.

Mit guten Speisen und feinem Lüßsenaer habe ich die Ehre aufzuwarten.

Personenwagen stehen am halben Mond um 1 und 3 Uhr zur Abfahrt bereit. **A. Fischer.**

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 30. Juni großes Trompeter-Concert von der Königl. Preuß. 4. Artillerie-Brigade in Lüßsena.

Mödern zum weißen Falken.
Heute Concert vom Signalistenchore des **ersten Schützenbataillons.**

Zweinaundorf.

Heute großes Kirichfest (frisch vom Baume) und Concert vom Waldhornistenchore des **2. Schützenbataillons.** Es ladet ergebenst ein **Brabant.**

Th

W
S
fest

Mon
andern

O

S
Morgen

2

S
Anfang

S
des 3.

Hier
Ein
schien
wird d
Wit

Heu
warme
Mo

Erg
lichen
schieden
ten au

Den
sich b

Heu
ergeber

Heu
ein
Heu

Heu

Die
jedem

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Thekla. Zu dem heutigen großen Thierschießen, wobei die Hauptprämie ein lebensdiger Bock (Werth von 6 Thlr) ist, ladet Schießlustige ergebenst ein der Vorstand.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Montag Concert.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag früh und Nachmittag starkbesetztes Concert. Hauschild.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Montag den 29. Juni ladet zu Allerlei, Gänsebraten nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein **A. Lindner.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.

Morgen Montag den 29. Juni starkbesetztes Concert im

Waldschlösschen zu Gohlis.

Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute starkbesetztes Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor.

Concert-Anzeige.

Sonntag als den 28. d. M. wird ein Extracconcert für Horn- und Musik im herrschaftlichen Garten zu Machebn vom Musikchore des 3. Schützenbataillons gegeben. Anfang halb 4 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Hierzu ladet ergebenst ein **Baspel**, Gastgeber daselbst.

Ein verehrtes Publicum lade ich hierdurch zu einem **Adlerschießen heute** Nachmittag 3 Uhr ergebenst ein. Herr Tell wird die Güte haben, dasselbe zu arrangiren.

Windmühlenstraße Nr. 11.

Fr. Sr. Wolf.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, so wie Abends warme Speisen. **C. A. Mey.**

Morgen Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Ergebenste Einladung heute den 28. d. M. zu einem ländlichen Vergnügen, wobei ich mit Kirsch-, Heidelbeer- und verschiedenen andern Sorten Kuchen, guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch

F. A. Tille in Volkmarisdorf.

Täglich warme Speisen und frischen Kuchen, wozu einladet

C. W. Grohmann,
Buen Retiro.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Dem gütigen Besuche des geehrten Publicums empfiehlt sich bestens **Richters Restauration**, Rosenthalgasse Nr. 9.

Grottendorf.

Heute Sonntag ladet zu Käseculchen und gebratenen Schinken ergebenst ein **G. Tröbs**, zum goldenen Stern.

Heute Sonntag den 28. Juni ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **A. Heinecke**, hohe Straße Nr. 7.

Heute ladet zu Kirsch-, Kartoffel- und andern Kuchen ein **F. Bönicke** zum goldenen Lämmchen.

Heute früh Speckkuchen bei

Müger, Magazingasse Nr. 3.

Die verehrten Stammstübchen-Besitzer bei mir lade ich nebst jedem Verehrer eines famosen Lichtenhainer bestens ein.

Carl Ernst Doepfner.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. C. Jacob**, Frankf. Straße im wilden Mann Nr. 57.

Petersschießgraben.

Heute früh zu Speckkuchen.

Grüne Schenke.

Heute ladet zu Beefsteak mit Schmorkartoffeln und frischem Gebäck ergebenst ein **G. Schneider.**

Einladung.

Morgen den 29. Juni ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Gosenschenke in Eutritsch.

Montag den 29. Juni Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Geysler.**

In **Thekla** sind täglich zu verspeisen neue Kartoffeln, neue Häringe und neue saure Gurken. **Wilh. Linke.**

Heute wird das erste Faß Zerbster Märzbiere angezapft, welches sich durch sein besondere Güte auszeichnet. **P. Wentz**, Thomaskirchhof Nr. 15.

Im Afaziengarten.

Heute und morgen wird das Bier frisch vom Fasse verzapft! Es ladet ergebenst ein **C. Gerhardt.**

Heute früh 10 Uhr wird ein Faß **frisches Eisellerbier** angezapft. **G. Pöbler**, Klosterstraße.

Wer ein ausgezeichnet delikates Glas Märzbiere trinken will, der wandle auf den Neumarkt ins Knauthainer Schloß.

Heute Nachmittag 3 Uhr wird der **Leipziger Schnellläufer** in türkischem Costüm bei dem **Ritter** ohne Furcht und Tadel in **Neusdorf** seinen Freunden und Bekannten die versprochenen Künste produciren. Man komme daher und staune!

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein gelbes Uhrband von Haaren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen abzugeben.

Am rechten Rundtheile vor dem Grimma'schen Thore wurde am Abend des Johannistages eine Stahlbrille verloren. Dem redlichen Finder wird eine kleine Belohnung zugesichert: lange Straße Nr. 23 bei Herrn **Zechmann.**

Verloren. Ein getragener Zeugstiefel ist verloren worden von der Petersstraße bis vors Petersthor. Man bittet freundlichst, denselben abzugeben: Petersstraße, in Hohmanns Hofe in der Schuhmacherbude.

Verloren: ein silb. Strickzeug mit Strumpf, vom Obstmarkt, Promenade bis in Mey's Garten. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Hrn. **Frd. Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

Verloren: eine Schildkrot-Brille mit Futteral. Gegen Belohnung beim Hausmann **Geisler**, Markt 9, abzugeben.

Ein Hund von gelbbrauner Farbe mit weißer Brust und Hals, blauem Halsband mit Steuerzeichen und auf den Namen **Bello** hörend, ist abhanden gekommen. Wer ihn auf die große Funkenburg bei Herrn **Vaas** zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Entflohen ist ein sehr zahmer, hellgelber Kanarienvogel und gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben: hohe Straße 77, 1 Tr.

Zugelassen ist ein großer Hund mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 1320. Abzuholen Schloßgasse Nr. 9.

Gefunden wurde Donnerstag den 25ten Juni ein rothseidenes Taschentuch in der Kloftergasse. Dasselbe ist wieder abzuholen auf der Frankfurter Straße Nr. 53, parterre.

Ist es Dummheit oder Bosheit, wenn man die **geflissentliche** Scheidung des Thurmes von den beiden vordern Schiffswänden der Kirche als Sprünge annimmt und geschäftig ausposaunt? Vielleicht beides! Die Erstere belächelt man mittheilig, der andern christliche Verzeihung.

Dank. Für die Gustav-Adolf-Stiftung sind gestern dem Unterzeichneten 5 Thlr. zugekommen. Dem unbekanntem Geber sei dafür herzlich gedankt. Leipzig, den 27. Juni 1846.
Pastor **Blas.**

Die Unterzeichneten halten es für Pflicht, Herrn und Frau **Scholz** für die so uneigennützig, elterngleiche liebevolle Pflege, welche dieselben ihrem nun entschlafenen Freunde und Kollegen Hrn. **Conrad Theiler** aus Einsiedeln in der Schweiz während seiner langen leidenschweren Krankheit angedeihen ließen, hiermit öffentlich ihre Anerkennung und ihren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Mit Gesundheit aufopfernder, Tag und Nacht rastloser Thätigkeit

waren dieselben bemüht, dem leidenden Mitmenschen auf alle mögliche Weise Erleichterung zu verschaffen. —

Würden alle Menschen einer dem andern so zur Seite stehen, wie diese Braven dem Fremdling, wahrlich! das Leben wäre nur nur leicht. — Gott möge sie dafür segnen!

Die Mitglieder der Reclam'schen Officin.

Heute früh 5 Uhr starb plötzlich und unerwartet an Krämpfen unsere liebe kleine **Josephine** in dem Alter von 8 Monaten. Diese traurige Nachricht widmen — nur auf diesem Wege — Verwandten und Freunden

Leipzig, den 27. Juni 1846.

Dr. **Julius Schüler.**

Minna Schüler geb. **Schippmann.**

Am 26. dieses Monats entschlief nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater, der ehemalige Zuckerbäcker **Ulrich Clermont** in seinem 50. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht allen Bekannten und Freunden. Friede seiner Asche.

Leipzig, den 27. Juni 1846.

Christiane Clermont als Witwe.
Anna, Ferdinand } als Kinder.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17° R.

Einpassirte Fremde.

Anders, Gutsbes. v. Kackernehl, Hotel de Pol. Albrecht, Part. v. Dresden. und Adam Amtm. v. Pausa, Stadt Dresden. Bartel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha. Braune, Bäckerstr. v. Dresden, St. Breslau. v. Bartel, Gutsbes. v. Posen, Stadt Rom. Barts, Bergrath v. Dürrenberg, Palmbaum. Blom, Kfm. v. Stockholm, Stadt Frankfurt. Bonnot, Act. v. Bernstadt, Stadt Gotha. Blumbühl, Fabr. v. Norrköping, S. de Bav. Brandt v. Lindau, Gutsbes. v. Moldau, und Brekle, Kfm. v. Berlin, deutsches Haus. Böttcher, Kfm. v. Lorgau, Stadt Dresden. Blachstein, Bang v. Mühlhausen, St. Hamb. v. Hardeleben, Baron, v. Dresden, St. Bresl. Büttner, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha. Celler, Geh. Oberbaurath, v. Berlin, S. de Russie. Cordier, Negoc. v. Elbeuf, Hotel de Saxe. Celsing, Part. v. Stockholm, Hotel de Baviere. Charlier, Kfm. v. Radevormwald, 3 Könige. Cohn, Kfm. v. Wörlitz, schwarzes Kreuz. Casparn, Kfm. v. Dessau, Nicolaisstraße 10. Dörnwald, Fabr. v. Breslau, Stadt Dresden. Däumling, Schiffsherr v. Schönebeck, Palmb. Dahme, Gutsbes. v. Berlin, großer Blumenb. Erbsold, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg. Eißler, Kfm. v. Dellisch, Stadt Wien. Gurich, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum. Fißcher, Part. v. Wien, Hotel de Pologne. Finzi, Kfm. v. Wien, Stadt Wien. Förster, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin. Franke, Kfm. v. Celle, Hotel de Baviere. Glafen, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Berlin. Golle, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum. v. Gajewski, Gutsbes. v. Komorowo, Hotel de Saxe. v. Galk, Theaterintendant v. Stuttgart, Hotel de Baviere. v. Grädemeyer, Lieutn., v. Hannover, St. London. Gyllenhoff, Kammerrath, v. Stockholm, Stadt Frankfurt. Heynemann, Buchhändler v. Halle, und Hertefeld, Dist. v. Neu-Ruppin, Palmbaum. Hergt, Kfm. v. Apolda, goldner Hahn. Hörnigk, Frau, v. Dresden, Rheinischer Hof. Jagdahl, Rent. v. Stockholm, und Haberkorn, Justizrath v. Danzig, S. de Pol. Henning, Kfm. v. London, gr. Blumenberg. Hauzen, Kfm. v. Verdiers, Hotel de Baviere. Heber, Kaufmann, und Heber, Fabr. v. Auerbach, Stadt Gotha. Heymann, Consistorialrath, v. Dresden, Hotel de Prusse. Honnet, Kfm. v. Bremen, Kranich.

Häusler, Mühlenbes. v. Bitterfeld, Palmbaum. Hentschel, Brauer v. Merseburg, St. Dresden. Jahn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum. Kienemann, Act. v. Gotha, Stadt Gotha. Kohn, Kfm. v. Steppach, Kranich. Krug, Zimmermeister v. Halle, und Kühn, Beamter v. Berlin, Palmbaum. Kluge, D., v. Frankenberg, St. Hamburg. Köster, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien. Kobbé, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof. Kahl, Fabrikant v. Freiberg, und Kächner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum. Kublinski, D., v. Gützin, gr. Blumenberg. Kasper, Kfm. v. Schwarzenberg, St. Breslau. Köpfer, Postmstr. v. Camenz, Rhein. Hof. Kröhne, Oberleinn. v. Glauchau, Münchn. Hof. Kronenberg, Part. v. Böhlen, und von Ketchhdt, Kammerherr, von Rudolstadt, Hotel de Baviere. Kunze und Knoll, Kst. v. Auerbach, Stadt Gotha. Kunze, Gutsbes. v. Taubenheim, St. Dresden. Krus, Kfm. v. Bremen, Palmbaum. Kruppe, Part. v. Hamburg, Stadt Berlin. Knoll, Fabr. v. Auerbach, Stadt Gotha. Lehrer, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg. Lysander, Capitän, v. Petersburg, S. de Saxe. Löwe, Kfm. v. Schweinfurt, Stadt Hamburg. Löffow, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha. Lindenhain, Part. v. Stockholm, und Lenning, Fabr. v. Norrköping, S. de Bav. Leybach, Kfm. v. Dresden, und Lohr, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum. Liebesküh, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau. Lemmer, Pastor v. Gera, deutsches Haus. Resche, Kfm. v. Bodwiz, und Möhle, Justicm. v. Riga, Stadt Breslau. Meyer, Capitän, v. Petersburg, S. de Saxe. Meischner, Justizamtm. v. Remse, St. Dresd. Matin, Frau, v. Dresden, grüner Baum v. Müller, Capitän, v. Petersburg, St. Rom. Mendel, Kfm. v. Halle, Stadt Hamburg. Meyer, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg. v. d. Mosel, Ser. Dir., v. Auerbach, Münch. Hof. Mohr, Kfm. v. Fürth, Hotel de Pologne. Mila, Stadtrath v. Rath v. Berlin, und Morohn, Schausp. Dir., v. Bremen, S. de Bav. v. Mepratt, Frau, v. Jedditz, und Metz, Kfm. v. Heidelberg, Hotel de Baviere. Ratenshoß, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof. Nickel, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin. Niehoff, Postverw. v. Immendorf, S. de Pol. Delchys, Kfm. v. Meerane, und Dschag, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.

Deß, Cafetier, v. Berlin, großer Blumenberg. Pripel, D., v. Paris, Stadt Breslau. Ploetz, Amtmann v. Priester, Palmbaum. Pückford, Frau, v. Heidelberg, gr. Blumenb. v. Podemil, Gutsbes., v. Berlin, St. Rom. Ruppert, Kfm. v. Meerana, Stadt London. Rothe, Kfm. v. Prag, und Richmond, Part. v. London, Hotel de Bav. Rautert, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. v. Ravensdorf, Baron v. Strelitz, gr. Blumenb. Rouffelle, Kfm. v. Moskau, Hotel de Saxe. Richter, Rentier v. Abo, Hotel de Russie. Reimarus, Kfm. v. Marcul, Kranich. Rengsch, Cantor v. Bodwiz, und Rieckel, Fräul., v. Berlin, Stadt Breslau. Raiffeisen, Kfm. v. Paris, Rosenkranz. Retemeyer, Kfm. v. Bremen, und Röthig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. Singer, Fabr. v. Kirchberg, Neumarkt 11. Salomon, Kfm. v. Dresden, Hotel garni. Schmitz, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg. Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, Palmbaum. Steinbach, Gutsbes. v. Oberhohndorf, g. Hahn. Schmidt, D., v. Petersburg, Stadt London. Scheyer, Kfm. v. Götin, Kranich. Schreyer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom. Schulz, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie. Schepotckin, Gutsbes. v. Moskau, S. de Saxe. Stern, Kfm. v. Ulm, Stadt Rom. Sudert, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden. Schulze, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. v. Schlegel, Part. v. Dresden, deut. Haus. Simon, Kfm. v. Gisleben, und Stille, Rent. v. Washington, gr. Blumenberg. Schäfer, Dir. v. Cassel, und Schwabe, Arzt v. Reval, Hotel de Pologne. Schulze, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne. Scheller, Stadtrath, v. Magdeburg, und Schmidt, Kfm. v. Hof, Münchner Hof. v. Stechow, Major v. Berlin, und Schwake, Forstamts-Ass. v. Gausthal, S. de Bav. Saugy, Frau, v. Rostock, Hotel de Baviere. Stephan, Gutsbes. v. Martinskirchen, großer Blumenberg. Trints, Kfm. v. Waldenburg, Stadt London. Thies, Dekon. v. Hugarode, Hotel de Pologne. Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien. Ullbrigg, Dekon. v. Plauen, Stadt Berlin. Vogel, Kfm. v. Meerana, Stadt London. Wächter, Justiciar, v. Wügelin, Münchn. Hof. Wrode, Säuger v. Detmold, Staat Rom. Weber, Factor, v. Zwidau, goldner Hahn. Wallis, Part. v. Stockholm, Rheinischer Hof. Zofa, Apoth. v. Berlin, Hotel de Saxe.

Druck und Verlag von **E. Polz.**